

# Rikishi Diary Pinguine und Thailand

von Mark Kent

Mark Kent, am Tag ein 194kg schwerer und 187 cm großer Manager eines Warenlagers, ist nachts der UK-Champion (2004, 2006) im Profi-Wrestling und auch einer der Repräsentanten seiner Nation im Schwergewicht der letzten Sumo World Championships in Sakai, Osaka.

Als ein Mann, der klar im Ring zuhause ist, hat Mark trotzdem keine Angst vor dem Bleistift und zugestimmt, dass das SFM mit einem Tagebuch seinem Weg durch das Jahr folgt, in dem er trainiert, sich vorbereitet und trotz Verletzungen an Amateursumo-Veranstaltungen in ganz Europa teilnehmen wird.

Als ehemaliger Fußballer und Rugbyspieler, im UK geboren und aufgewachsen, ist Mark verheiratet und hat zwei Kinder – einen Sohn und eine Tochter – beide selbst Sportler, und betritt, obwohl seine Ausflüge ins Boxen, Judo und sogar Football nun hinter ihm liegen mögen, gerade erst den Weg zur Amateursumo-Berühmtheit.

Als Teil dieser Reise wird Marks Tagebuch das SFM, unsere Leser und Sumofans auf der ganzen Welt wissen lassen, wie es ist, eine relativ einsame Straße zu betreten in einer Nation, die in den vergangenen Jahren nicht wirklich bekannt für ihre männlichen Sumotori war.

Alle Anmerkungen und Unterstützungsbriefe für Mark, während er sich durch das Jahr arbeitet, können ihm über [editor@sumofanmag.com](mailto:editor@sumofanmag.com) zugeleitet werden.

Ich werde diese Ausgabe mit einer Antwort auf einen Kommentar meines Redakteurs zu dem Bild in der letzten Ausgabe des SFM beginnen: Die Pinguine gehören

meiner Frau. Sie hat hunderte! Es gibt mindestens ein Pinguinbild, -verzierung, -töpfchen, -windspiel, -uhr oder -spielzeug in jedem Zimmer des Hauses. Sie hat auch Pinguinkleider und -schmuck. Manchmal heißt es zuhause „Vergiss Mark – sieh nur all die PINGUINE.“



Nimm meine Hand

Zurück zum Sumo: Das Training lief so gut in den ersten beiden Septemberwochen, dass ich einfach nicht widerstehen konnte und meine Anstrengungen steigerte, aber wie üblich wusste ich nicht, wann ich aufhören muss. Traurigerweise begann meine Hüfte nach drei Tagen gesteigerten Trainings wieder aufzumucken. AGGGHHH!!! Ich ging zum Osteopathen, um mich behandeln zu lassen; ein Teil davon war, dass er mich anwies, mir einen neuen Stuhl zu kaufen,

da ich dazu neige, mich auf mein Sofa zu fläzen. Das tat ich also, und seitdem sitze ich gerade.

Ich bekam vor kurzem einen Anruf von der British Sumo Federation, die mich einlud, für Großbritannien bei den Sumoweltmeisterschaften in Thailand anzutreten, aber da der Anruf zwei Tage nach den erneuten Schmerzen in der Hüfte und vor meinem Besuch beim Osteopathen kam, musste ich schweren Herzens ablehnen. Sogar wenn ich fit genug gewesen wäre, um anzutreten, hätte ich vielleicht trotzdem abgelehnt, da ich für einen Teil der Fahrtkosten hätte aufkommen müssen, wozu ich im Moment nicht in der Lage bin.



Schaust Du mich an, Junge?

Mir wurde gesagt, dass Big Sharren nach Thailand fährt, und ich denke, dass sie dieses Jahr mit einer Medaille nachhause kommt, nachdem die letztes Jahr kein Glück hatte. Sie hatte eine russische Gegnerin, und berührte den Boden außerhalb der Tawara

kurz vor ihrer Gegnerin – im Kampf um die Bronzemedaille.

Was meine Wrestling-Karriere angeht, ich hatte nur einen Kampf im September. Ich war ein kurzfristiger Ersatz in einem Titelkampf, nachdem sich der Herausforderer verletzt hatte. Ich konnte gewinnen und wurde somit IWC Super Heavyweight Champion. Ich musste dann meinen Titel Anfang Oktober verteidigen, was ich mit Erfolg tat.

Was meine Karriere im

Amateursumo angeht, es war Schwerstarbeit, die Wrestler zusammenzubekommen, mit denen ich vorher gesprochen hatte und die mit nach Derby zum Sumotraining kommen wollten. Das einzige Mal, wo alle Zeit hatten, war Ende letzten Monats, aber unglücklicherweise war der Boss der BSF an diesem Wochenende in Mailand, also haben wir bisher noch keinen Unterricht von ihm erhalten.

Meine eigenen Pläne, eine Freistilringer- oder eine Judo-

Schule zu besuchen, köcheln noch auf kleiner Flamme, da ich etwas fitter sein will, als ich jetzt bin – falls die Jungs dort mich aufziehen wollen.

Diese Ausgabe war wieder etwas lahm, was das Sumotraining angeht, also werde ich sie hier beenden. Ich fange mittlerweile schon an, zu bereuen, dass ich die Chance ausgeschlagen haben, zur Weltmeisterschaft zu fahren, aber es ist das Beste so.